



Freddy Quinn, Spezialist für Heimwehlieder, hat wahrscheinlich die größten Einnahmen unter Europas Schlagersängern. Man schätzt, daß Freddy heute 12 bis 15 Prozent vom Großhandelspreis jeder Schallplatte kassiert, die mit seinen Liedern verkauft wird. Das machte bisher ungefähr 1,6 Millionen Mark aus. Nach der Gagenstoppiste des Films bekommt er pro Rolle 100000 Mark. Zusammen mit Gastspielen werden Freddys Einnahmen auf zwei Millionen geschätzt. Die Steuer wird 50 Prozent davon gefordert haben. Freddy ist also in doppeltem Sinne „Schlagermillionär“. Trotzdem bewohnt er eine Mietwohnung in Hamburg. Er steckte sein erstes Geld in eine Vertriebsfirma von Musikboxen. Heute schweigt er über seine Absicherungen in einer „bürgerlichen“ Branche. Eines steht fest: Um den „einsamen Seemann“ brauchen sich Fans auch nicht zu sorgen, wenn seine Platten nicht mehr gehen.

